

Finanzmathematik 1: Diskrete Modelle Übungsblatt 8

SS 2012

1. Betrachte das folgende Zweiperiodenmodell mit einem risikolosen und einem riskanten Finanzgut B und S. Sei $\Omega = \{\omega_1, \omega_2, \omega_3, \omega_4, \omega_5\}$, $\mathcal{F}_0 = \{\emptyset, \Omega\}$, $\mathcal{F}_1 = \sigma(S_1)$, $\mathcal{F}_2 = \sigma(S_1, S_2) = \mathfrak{P}(\Omega)$ und $\mathbb{P}(\omega_i) > 0$ für i = 1, ..., 5.

$$B_0 = 1 \longrightarrow B_1 = \frac{5}{4} \longrightarrow B_2 = \frac{6}{4}$$

$$S_2(\omega_1) = 72$$

$$S_1(\omega_{1,2}) = 45$$

$$S_1(\omega_3) = 30 \longrightarrow S_2(\omega_{2,3,4}) = x$$

$$S_1(\omega_{4,5}) = 25$$

$$S_2(\omega_5) = 12$$

- (i) Berechne $x \geq 0$, sodass das Modell arbitragefrei wird.
- (ii) Berechne die Menge aller äquivalenten Martingalmaße.
- (iii) Berechne die Menge aller arbitragefreien Preise für einen Claim mit $C(\omega_{1,5}) = 12$ und $C(\omega_{2,3,4}) = 0$.
- 2. Betrachte das folgende Zweiperiodenmodell mit einem risikolosen und einem riskanten Finanzgut B und S. Sei $\Omega = \{\omega_1, \omega_2, \omega_3, \omega_4, \omega_5\}$, $\mathcal{F}_0 = \{\emptyset, \Omega\}$, $\mathcal{F}_1 = \sigma(S_1)$, $\mathcal{F}_2 = \sigma(S_1, S_2) = \mathfrak{P}(\Omega)$ und $\mathbb{P}(\omega_i) > 0$ für i = 1, ..., 5.

$$B_{0} = 1 \longrightarrow B_{1} = \frac{9}{8} \longrightarrow B_{2} = \frac{81}{64}$$

$$S_{2}(\omega_{1}) = \frac{2025}{64}$$

$$S_{1}(\omega_{1,2}) = \frac{180}{8} \longrightarrow S_{2}(\omega_{2,3,4}) = \frac{1296}{64}$$

$$S_{1}(\omega_{4,5}) = \frac{108}{8} \longrightarrow S_{2}(\omega_{5}) = \frac{729}{64}$$

- (i) Zeige, dass der (B, S)-Markt arbitragefrei ist.
- (ii) Ist der (B, S)-Markt vollständig?

(iii) Der (B,S)-Markt wird um eine Put-Option mit Strikepreis $K=\frac{810}{64}$ und Fälligkeit T=2 erweitert, wobei der Preisprozess der Put-Option durch

$$P_0 = 1/14$$
, $P_1(\omega_{1,2}) = 9/14$, $P_1(\omega_{3,4,5}) = 0$, $P_2 = (K - S_2)_+$

gegeben ist. Berechne die Menge aller äquivalenten Martingalmaße für das erweiterte (B,S,P)-Modell.

3. Gegeben sei ein Binomialmodell mit $r=0.04, u=1.15, d=0.95, B_0=0$ und $S_0=2000.$ Im *i*-ten Zeitschritt gilt daher

$$B_{i} \longrightarrow B_{i+1} = (1+r)B_{i} = (1+r)^{i+1}$$

$$S_{i+1} = uS_{i}$$

$$S_{i+1} = dS_{i}$$

Sei Z die Anzahl der "guten Tage" (Aufwärtsschritte von S) bis T, also ist $Z \in \{0, 1, ..., 10\}$. Mit Hilfe von Z ergibt sich für S_T die folgende Darstellung

$$S_T(\omega) = S_0 u^{Z(\omega)} d^{T-Z(\omega)}, \omega \in \Omega.$$

Betrachte eine europäische Call-Option mit Fälligkeit T=10 und K=1500.

- (i) Für welche Werte von Z wird der Call ausgeübt $(S_T > 1500)$?
- (ii) Berechne für einen Zeitschritt die risikoneutrale (bedingte) Wahrscheinlichkeit für einen Aufwärtsschritt, d.h. berechne q.
- (iii) Berechne den arbitragefreien Preis der europäischen Call-Option zur Zeit t=0. Hinweis: Berechne zuerst den arbitragefreien Preis für die entsprechende Put-Option und verwende die Call-Put-Parität.

Wir betrachten nun das Black-Scholes-Modell mit Bankkontoeinheit $B=(B_t)_{t\in[0,T]}, B_t=e^{rt}$, und Aktienpreisprozess $S=(S_t)_{t\in[0,T]}$. Der arbitragefreie Preis einer Call-Option zur Zeit $t\in[0,T]$ ist in diesem Modell durch $C_t=c(S_t,T-t,K,\sigma,r)$ gegeben. Für $s,t,K,\sigma>0$ und $r\in\mathbb{R}$ ist

$$c(s, t, K, \sigma, r) = s\Phi(d_1) - e^{-rt}K\Phi(d_2)$$
wobei $d_{1,2} = d_{1,2}(s, t, K, \sigma, r) = \frac{\ln(\frac{s}{K}) + (r \pm \frac{1}{2}\sigma^2)t}{\sigma\sqrt{t}}.$

Dabei bezeichnet Φ die Verteilungsfunktion der Standardnormalverteilung. In den folgenden beiden Beispielen sollen die Black-Scholes-Sensitivitäten ("The Greeks") berechnet werden.

- 4. In diesem Beispiel soll das "Delta" der Call-Option im Black-Scholes-Model berechnet werden.
 - (i) Berechne $\Phi'(x)$.
 - (ii) Zeige: $d_1 = d_2 + \sigma \sqrt{t}$
 - (iii) Zeige: $s\Phi'(d_1) = Ke^{-rt}\Phi'(d_2)$
 - (iv) Zeige: $\frac{\partial d_1}{\partial s} = \frac{\partial d_2}{\partial s}$
 - (v) Berechne nach dieser ganzen Vorarbeit das **Delta** der Call-Option, d.h. berechne $\frac{\partial c}{\partial s}$.
- 5. Leite die folgenden Ergebnisse für die Black-Scholes-Sensitivitäten her. Dabei bezeichnet φ die Dichtefunktion der Standardnormalverteilung.

$$\begin{aligned} \mathbf{Gamma}: & \frac{\partial^2 c}{\partial s^2} = \frac{1}{\sigma \sqrt{t} s} \varphi(d_1) \\ \mathbf{Theta}: & \frac{\partial c}{\partial t} = \frac{s\sigma}{2\sqrt{t}} \varphi(d_1) + Kre^{-rt} \Phi(d_2) \\ \mathbf{Vega}: & \frac{\partial c}{\partial \sigma} = s\sqrt{t} \varphi(d_1) \\ \mathbf{Rho}: & \frac{\partial c}{\partial r} = tKe^{-rt} \Phi(d_2) \end{aligned}$$

- 6. Ein Unternehmen möchte eine europäische Call-Option auf Öl mit Strikepreis K=100 kaufen. Der gegenwärtige Ölpreis beträgt $S_0=100$. Die Volatilität (Schwankung) des Preises und der risikolose Zins beträgt $\sigma=0,1$ bzw. r=0,03.
 - (i) Berechne den Preis einer viermonatigen Call-Option, d.h. $t = \frac{1}{3}$.
 - (ii) Berechne auch das Delta, Gamma, Theta, Vega und Rho dieser Call-Option.